



Ein echter Fortschritt

Da soll noch einer sagen, dass Demokratie im Bayerischen Landtag nicht funktioniert. Die SPD hatte das leidige Thema der Ungerechtigkeiten und übermäßigen Härten bei der Erhebung der Straßenausbaubeiträge in den Kommunen auf die Tagesordnung gesetzt. Die CSU hat sich der Sache angenommen und mit einer Reform des Kommunalabgabengesetzes für mehr Gerechtigkeit gesorgt. Dass die anderen Fraktionen im Landtag am Ende einer langen und schwierigen Debatte wegen einiger Details nicht zustimmten, ist Nebensache. Im Kern wurde eine Verbesserung für die betroffenen Hauseigentümer erreicht, die alle Parteien im Landtag begrüßen.

Zwar wurde die Kluft zwischen reichen und armen Kommunen nicht beseitigt. Wer in München ein Mietshaus besitzt (und schon eine hohe Grundsteuer abdrückt), muss nicht extra zahlen. Der Besitzer eines Eigenheims in einer klammen Gemeinde muss sich am Straßenbau beteiligen. Die Kommunen aber haben mit der Neuregelung viele Instrumente an der Hand, um unnötige Härten für ihre Bürger zu vermeiden und die Belastungen erträglich zu gestalten. Das ist ein echter Fortschritt.

» Lesen Sie dazu auch „Entlastung für Grundeigentümer“